

Jochen Baier ist ab Montag in TV-Show zu sehen

Herrenberg: „Deutschlands bester Bäcker“ wird gesucht

Um 15.05 Uhr beginnt am Montag das ZDF mit der Ausstrahlung der Show „Deutschlands bester Bäcker“. Darin begibt sich Sternekoch Johann Lafer zusammen mit dem Herrenberger Bäcker und Konditor Jochen Baier auf die Suche.

VON JOCHEN STUMPF

Sieben Wochen lang wird die Reihe ausgestrahlt, von Montag bis Freitag geht sie täglich um 15.05 Uhr im ZDF über den Äther. Jochen Baier spielt dabei eine zentrale Rolle: Er ist einer der vier Juroren, die Johann Lafer bei der Mission unterstützen, Deutschlands besten Bäcker zu finden (der „Gäubote“ berichtete).

Mehrere Wochen tourte dafür der Herrenberger durch ganz Deutschland, um gemeinsam mit der Konditorin Sabine Baumgarten in Betriebe zu schauen, die sich entweder selbst vorgeschlagen hatten oder von Kunden empfohlen wurden. Parallel zu diesem Juroren-Duo machte sich ein zweites auf den Weg. Alle brachten am Ende die jeweiligen Tagessieger aus den Shows von Montag

bis Donnerstag in das Wochenfinale am Freitag, wo Johann Lafer – wie schon in den Sendungen zuvor – eine Spezialaufgabe stellte.



Jochen Baier

„Ich bin schon ganz gespannt, wie das am Ende im Fernsehen aussehen wird“, erzählt Jochen Baier. „Bislang habe ich die Endfassung noch gar nicht gesehen, sondern nur einen Rohschnitt.“ Der 41-Jährige wird vermutlich in der ersten Sendung am Montag vorgestellt, intensiv wird seine Jury-Arbeit in den Bäckereien indes erst in der darauffolgenden Woche

zu sehen sein. Dann steht Ostdeutschland auf der Programm-Liste. Los geht es aber in dieser Woche mit Nordrhein-Westfalen, wo Baier nicht aktiv war – und trotzdem Spuren bei „Deutschlands bester Bäcker“ hinterlassen hat.

Denn gleich zum Auftakt bekommen die Zuschauer Einblicke in die Arbeit von Johannes Dackweiler. Der 32-Jährige lei-

tet eine Bäckerei in Düsseldorf und ist im Gäu wahrlich kein Unbekannter. „Wir sind nach Deckenpfronn gezogen, als ich 13 Jahre alt war“, erinnert sich der Bäckermeister. Sein Vater war damals Geschäftsführer in der Deckenpfronner Dorfgemeinschaft Tennental. „Für mich war Bäcker immer der Traumberuf“, erzählt Dackweiler. Bei Jochen Baier begann er daher eine Ausbildung, die er sehr gut abschloss. „Mich hat aber auch immer die Fantasie der Köche gereizt“, erzählt Johannes Dackweiler. Daher durfte eine Ausbildung zum Koch im Hotel „Hasen“ in Herrenberg im Anschluss an den Bäcker-Meisterbrief nicht fehlen. Auch mit zahlreichen Bäckerei-Betrieben im Gäu ist Dackweiler eng verbunden: Er war schon für die Bäckerei Noller in Nufringen und Gärtringen sowie für den Gärtringer „Glücksbeck“ Klaus Glück tätig.



Johann Lafer



Johannes Dackweiler (Zweiter von rechts) mit seinem Team von der Düsseldorfer Hercules-Bäckerei
GB-Fotos: ZDF/Sabine Finger

TV-Erfahrung ist vorhanden

TV-Erfahrung brachte Dackweiler schon vor der Show „Deutschlands bester Bäcker“ mit. Mit Fernsehkoch Nelson Müller suchte er im ZDF bereits nach Antworten auf die Frage „Wie gut ist unser Brot?“. Darauf wurde er von der Produktionsfirma von „Deutschlands bester Bäcker“ für den Wettbewerb vorgeschlagen. Wie der einstige Deckenpfronner abgeschnitten hat, zeigt das ZDF am Montag ab 15.05 Uhr.